

**Auszug aus der öffentlichen Niederschrift
über die Sitzung des Umwelt-, Kultur-, Sozial- und
Schulausschusses Owschlag
am Dienstag, 4. Juni 2019**

TOP 9. Weitere Vorgehensweise Sportlerheim

Frau Krei erläutert die folgenden von Herrn Rüger aufgestellten Angaben zur weiteren Vorgehensweise bezüglich des Sportlerheims.

Es wurden bereits Kosten für eine Sanierung des Sportlerheims ermittelt:

<i>Dachsanierung mit Wärmedämmung:</i>	<i>61.000,- €</i>
<i>Für den Innenausbau:</i>	<i>173.500,- €</i>
<i>Gebäudetechnik TGA:</i>	<i>66.500,- €</i>
<i>Wärmedämmung Innen:</i>	<i>65000,- €</i>

Die Kosten für die o. g. Maßnahmen betreffen eine Sanierung des Sportlerheims in Größe wie der vorhandene Bestand.

<i>Ein Neubau in der Ausführung wie Vorhanden, 250 m²:</i>	<i>ca. 500.000,- €</i>
<i>Abrisskosten für das vorhandene Gebäude:</i>	<i>ca. 30.000,- €</i>

Eine „Container“ Lösung ist auf Grund der Zwischenbaulösung (Eingangsbereich der Sporthalle) nicht Wirtschaftlich.

Die Kosten liegen im Vergleich in einer Größe von 250 m² wie für einen Neubau.

Es erfolgte bereits 2002 eine Sanierung des Sportlerheims - gegen Feuchtigkeit – Kostenpunkt rund 20.000,- €.

Es wurde nachträglich eine Abdichtung gegen Feuchtigkeit im Boden-/Wandanschluss erstellt.

Vorschlag:

Die Gemeinde sollte die Grundlagenermittlung für die Vorplanung zum „aktuellen“ Bedarf an ein Sportlerheim, zusammen mit dem Sportverein der Verwaltung und einem Planungsbüro entwickeln.

*Bedarfsplanung /Bedarfsermittlung
Aufstellen eines Funktions- /Raumprogramm
Bestandsaufnahme,
technische Substanzerkundung*

Hier ist es erforderlich ein Planungsbüro für die Leistungsphasen 1 bis 2 zu beauftragen.

*LPH 1 Grundlagenermittlung
LPH 2 Vorplanung*

Planungskosten: ca. 8.000,- € bis 10.000,- €

Herr Bürgermeister Lübbers gibt nähere Angaben zu der Problematik mit einer Containerlösung und geht weiterhin auf die Möglichkeit einer Förderung ein.

Der Fördertopf zum Sportstättenförderprogramm ist für dieses Jahr ausgeschöpft. Bei diesem Förderprogramm gibt es eine Förderung von maximal 50 %. Weiterhin besteht die Möglichkeit externe Gelder zu generieren.

Frau Krei geht auf die Empfehlung von Herrn Rüger ein und schlägt vor, neben dem Sportverein auch weitere Vereine an der Bedarfsermittlung zu beteiligen. In diesem Zusammenhang wird angeregt auch einen Caterer und die Zusammenarbeit mit einem Fitnessstudio zu berücksichtigen.

Beschluss:

Der Umwelt-, Kultur-, Sozial- und Schulausschuss beschließt, die Verwaltung zu beauftragen die Voraussetzungen sowie die Fristen für die Sportstättenförderprogramme im Jahr 2020 und 2021 zu ermitteln. Weiterhin wird die Verwaltung gebeten, eine Empfehlung über einen Planer auszusprechen, der Erfahrungen im Bau mit Sportlerheimen/Sportstätten aufweist. Hierbei könnte sich an die Gemeinden Fockbek, Altenholz oder Klein Bennebek gewandt werden, da sich diese vor kurzer Zeit mit dem Neubau von Sportstätten beschäftigt haben.

Um eine entsprechende Sitzungsvorlage zur Sitzung der Gemeindevertretung am 25.06.2019 wird gebeten.

Der Bürgermeister wird im Gespräch mit dem TSV die Idee bezüglich des Fitnessstudios ansprechen.

Abstimmungsergebnis:

5	Jastimmen	0	Neinstimmen	0	Enthaltungen
----------	------------------	----------	--------------------	----------	---------------------